

Grammostola rosea (WALCKENAER, 1837)

Rote Chilevogelspinne

Schutzstatus.

keiner

Allgemeines.

Grammostola rosea gehört zu den Bombardierspinnen. Fühlt sie sich bedroht oder in die Enge getrieben, streift sie mit dem letzten Hinterbeinpaar ihre Brennhaare ab, die zu starkem Juckreiz und ggf. Hautausschlag führen. Diese Art erreicht eine GL von ca. 6 cm, wächst jedoch nur langsam. Beachtet man ein paar wichtige Grundsätze, ist die Haltung und Pflege der Roten Chile Vogelspinne relativ einfach und unkompliziert. Grammostola rosea gilt als sehr friedliche Art, die auch Anfängern empfohlen werden kann. Bei Wildfängen ist jedoch oft eine erhöhte Aggressivität zu beobachten. Grammostola rosea ist dämmerungs- und nachtaktiv. Den Tag verbringt sie meist in ihrem Versteck und lauert bei Einbruch der Dunkelheit im Höhleneingang auf vorbeikommende Beute. Die Tiere sind Einzelgänger und betrachten Artgenossen als mögliche Beute.



Mehr Infos & Fotos: www.Reptilienland.com



Lebensraum.

Die Rote Chile Vogelspinne kommt, wie der Name bereits verrät in Chile, aber auch in Argentinien und Bolivien vor. In den winterfeuchten Subtropen herrschen aufgrund der Nähe zum Meer und des kalten Humboldtstroms meist nur mässige Temperaturen. Im nördlichsten Verbreitungsgebiet, am Rand der Atacama Wüste, ist es im Sommer sehr heiss und trocken, und im Winter zeitweise eiskalt (Frost). Die extremen Trockenperioden überdauert Grammostola rosea in ihrer Wohnhöhle. Die Spinne besiedelt Hartlaubwälder und Gras- / Buschlandschaften.

Terrarium.

30 x 30 x 30 cm - wichtig ist für die Bodenbewohner vor allem die Grundfläche des Terrariums, die Höhe ist hingegen eher

sekundär. Um Stickluft und Staunässe zu vermeiden werden grosszügige Lüftungsflächen benötigt. Bodengrund: 7 bis 10 cm unbehandelte Blumen- oder spezielle Terrarienerde, die gut festgedrückt werden muss. Besser: Bodengrund mit hohem Lehmanteil, der sich leicht angefeuchtet gut modellieren lässt, hart wird und den gegrabenen Röhren eine höhere Stabilität verleiht. Einrichtung: Pflanzen, Unterschlupf (Korkrinde, Kokosnusshälfte), Wasserschale, Messgeräte. Keine scharfkantigen Steine oder spitze Pflanzen! Beleuchtung: Wärmespot, Tagestemperaturen von 24 bis 28°C, nachts 20 bis 22°C. Zweimonatige Winterruhe bei 15°C. Luftfeuchtigkeit 60 - 70% und Bodenfeuchtigkeit im Versteck.

Ernährung.

In der Natur ernährt sich Grammostola rosea abgesehen von Insekten auch von Kleinsäugetern. Im Terrarium kann man z. B. Heimchen, Grillen, Heuschrecken, Tebraupen, Mehlwürmer oder auch Schaben verfüttern. Die Grösse des Futters muss immer der Grösse der Spinne angepasst sein. Bei adulten Exemplaren reicht eine Fütterung alle 2 - 3 Wochen. Nach einer kraftraubenden Häutung mind. 1 Woche bis zur nächsten Fütterung warten, dann täglich Futter anbieten, damit die Spinne ihre Reserven wieder aufbauen kann.